



Protokoll der 20. Generalversammlung von fauna•vs

Montorge, 13. April 2019

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht 2018
4. Jahresrechnung 2018
5. Bericht der Revisoren 2018
6. Programm und Budget 2019
7. Aufnahme von neuen Mitgliedern und Austritte
8. Mitgliederstatistik
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Präsidentin Brigitte Wolf eröffnet die 20. Generalversammlung von fauna•vs und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Zuvor fand eine Exkursion statt, die von Florian Dessimoz und Flavio Zanini zum Thema «Lebensraum Montorge» geführt wurde.

Teilnehmende:

Vorstand: Brigitte Wolf (Präsidentin), Raphaël Arlettaz, Isabelle Castro, François Biollaz, Clémence Dirac-Ramohavelo, Peter Oggier

Membres: Albertine Dirac Clavel, Georges-Albert et Mauricette Dirac, Jean-Marc Fasmeyer, Jean-Jacques Müller, Aline Fournier, Aurel Salamin, Sonja Oesch

Entschuldigte:

Folgende Mitglieder haben sich entschuldigt:

Mireille Thelin, Sabine Crettenand, Elodie Debons, Serge Ansermet, Christophe Clivaz, Isabelle Rey

2. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung konnte ab dem 01. April 2019 auf der Website (www.fauna-vs.ch) eingesehen werden. Es sind keine Anfragen für die Zusendung einer physischen Version des Protokolles eingegangen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht 2018 wurde den Mitgliedern vorgängig mit der Einladung zur GV verschickt. Die Präsidentin präsentiert die Schwerpunkte der Tätigkeiten im 2018. Es wurden keine Änderungen von Seiten Vorstand eingebracht. 2018 wies folgende Schwerpunkte auf :

- **Veröffentlichung der Bulletins fauna•vs info Nr. 33 und Nr. 34**
- **Generalversammlung in Aigle**
- **Stellungnahme von fauna•vs zur Studie über den Fischbesatz in Walliser Gewässern**
- **Vorbereitung eine Informationskampagne gegen die Volksinitiative «Für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere»**

Brigitte Wolf verweist in Bezug auf die Wolfs-Thematik auf die Abstimmung im Kanton Uri vom 10. Februar 2019. Im Wallis wartet man auf die nationale Jagdrevision. Sie denkt, dass im Wallis ebenfalls irgendwann über den Wolf abgestimmt wird. Wenn das Ganze konkret werden sollte, wird fauna•vs wiederum aktiv Mittel beschaffen und eine Kampagne mit Informationen in Form des bereits entstanden Flyers sowie digital hochfahren.

Raphaël Arlettaz informiert die Versammlung über eine Analyse, die in Zusammenhang mit der Jagdrevision die aktuelle Situation aufzeigt. Die Veröffentlichung der Studie wurde auf Juni 2019 verschoben. fauna•vs sollte sie, wenn möglich, im Nr. 35 veröffentlichen.

- **Vorbereitung der Petition «Sanierung von Strommasten zum Schutz der Vögel»**

Die Petition wurde letztes Jahr vorbereitet und Ende Februar 2019 lanciert. Zurzeit der GV sind etwas mehr als 1'000 Unterschriften eingegangen. Die Unterschriftensammlung läuft noch bis zum 30. Juni 2019 und wird danach an Staatsrat Melly übergeben.

Raphaël Arlettaz steht zurzeit in Kontakt mit der SBB. Er kontrollierte die SBB-Linie von Villeneuve bis Brig und fand von den 280 Freileitungsmasten 276, welche für Uhus und Greifvögel kritisch sind. Raphaël Arlettaz wird sich diesbezüglich im Mai mit Jacques Boschung von der SBB treffen. Insgesamt gibt es im Wallis noch immer mehr als 1750 gefährliche Strommasten. Seit der Lancierung der Petition fand man in Martigny und in Frick, Baselland, je einen weiteren tödlich verunfallten Uhu. fauna•vs macht Druck. Die Todesfälle müssen nun endlich gestoppt werden. Raphaël Arlettaz wünscht Details zum Unfall in Frick.

- **20 ans de fauna•vs**
- **Mandat du Parc naturel régional Pfyng-Finges : recherche de littérature scientifique**

Der Jahresbericht 2018 wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung 2018

Clémence Dirac Ramohavelo, Vorstandsmitglied und Finanzverantwortliche führt die Teilnehmenden durch die Jahresrechnung 2018. Die Einnahmen, vorallem die Beiträge, die finanzielle Unterstützung der Loterie romande für das Bulletin (CHF 1'000.-), die allgemeinen Spenden, die Unterstützungsgelder für die Informationskampagne für Grossraubtiere und das Mandat für den Regionalen Naturpark Pfyng-Finges, sind auf CHF 52'971.47 gestiegen. Die Ausgaben stiegen auf CHF 29'482.75. Die grössten Ausgaben waren die Lohnkosten für die Geschäftsleiterin, die Ausgaben für die Bulletins sowie die entstandenen Kosten im

Bereich der Informationskampagne für Grossraubtiere. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 23'556.17. Per 31.12.2016 stieg das Vereinsvermögen auf CHF 35'433.13.

Peter Oggier weist darauf hin, dass es sich beim Betrag, welcher der regionale Naturpark Pfyng-Finges an fauna•vs übergab, um spezielle technische wissenschaftliche Arbeit in Form eines Dienstleistungsmandates handelt.

5. Bericht der Revisoren 2018

Die Revisoren sind Gottlieb Dändliker und Jean-Marc Fasmeyer. Letzterer ist an der Generalversammlung dabei und verliest den Revisorenbericht. Er bedankt sich bei Clémence Dirac-Ramohavelo für ihre Arbeit und betont, dass die Führung der Finanzen ein grosser Aufwand bedeuten. Die zwei Revisoren überprüften die Konten, die Dokumente sowie die gelieferten Belege und bezeugen eine gute Buchführung. Auf der Basis ihrer Kontrollen schlagen sie der Generalversammlung die Entlastung des Komitees vor. Diese wird einstimmig angenommen. Präsidentin Brigitte Wolf bedankt sich im Namen des Vereines bei den Revisoren für ihren Bericht.

6. Programm und Budget 2019

a) Programm

- Zwei Bulletins fauna•vs info Nr. 35 und Nr. 36
- Medienmitteilungen über aktuelle Themen (falls nötig)
- Überarbeitung Website www.fauna-vs.ch
- Petition zum Schutz des Uhus und anderer Greifvögel vor Stromschlägen
- Neumitgliederkampagne

Präsidentin Brigitte Wolf erklärt, dass mit der Informationskampagne Grossraubtiere aufgrund der aktuellen politischen Situation zugewartet wird. Der Flyer ist bereits erarbeitet, wird jedoch noch nicht eingesetzt.

Jean-Marc Fasmeyer betont, dass es für die Informationskampagne auch die Sozialen Medien braucht. Er fragt, ob bei fauna•vs junge Leute sind, welche diese Arbeit übernehmen können?

Aline Fournier ergänzt, dass die Arbeit mit Social Media extrem viel Arbeit bringt.

Peter Oggier informiert, dass der regionale Naturpark Pfyng-Finges einen Mitarbeiter hat, der sich nur um die Sozialen Medien kümmert. Es ist nicht nur wichtig, dass man auf Beiträge reagiert, sondern auch wie. Teilweise kann man das gar nicht mehr handhaben. Er warnt davor und schlägt vor, in diesem Bereich etwas konservativ zu sein.

Raphaël Arlettaz erzählt, dass er mit Twitter sehr gute Erfahrungen macht. Er fände gut, wenn fauna•vs einen Twitter-Account hätte. Twitter gibt weniger Arbeit und ist seriöser als andere Social Media Accounts.

Peter Oggier und Aline Fournier weisen darauf hin, dass die jungen Leute eher auf Instagram sind.

Raphaël präzisiert, dass für Journalisten Twitter besser ist. Es gibt den Tweet, den Retweet, aber danach wenige Kommentare.

François Biollaz wirft die Frage auf, welchen Mehrwert für fauna•vs durch den Gebrauch von Social Media entsteht? Er warnt vor Facebook, da es dort je nach Foto, das gepostet wird, tausende Kommentare auslösen kann. Das birgt eine riesige Arbeit.

Für Albertine Dirac Clavel stellt sich die Frage, was hier die Verantwortung von fauna•vs ist und wie weit wir gehen?

Die Versammlung übergibt die Thematik an den Vorstand weiter. An der nächsten Vorstandssitzung soll über den Einsatz von Sozialen Medien bei fauna•vs diskutiert werden.

b) Budget

Die Finanzverantwortliche Clémence Dirac Ramohavelo verliert das Budget 2019. Das Budget sieht einen Ertrag von CHF 46'620.- und Ausgaben von CHF 46'600.-. Somit ist ein Verlust von CHF 20.- im Budget vorgesehen.

Clémence Dirac Ramohavelo weist daraufhin, dass im Budget vorgesehen Einnahmen von CHF 20'000.- für die Informationskampagne dann beschaffen werden, wenn die Informationskampagne wieder gestartet wird. Zurzeit sind noch vier Unterstützungsgesuche ausstehend.

Das Budget 2019 wird von der Generalversammlung einstimmig gutgeheissen.

7. Aufnahme von neuen Mitgliedern und Austritte

Es werden die Vorstandsmitglieder, das Präsidium sowie die Revisoren neu gewählt.

Für weitere vier Jahre in den Vorstand von fauna•vs werden einstimmig gewählt:

Brigitte Wolf, Raphaël Arlettaz, Clémence Dirac Ramohavelo, Peter Oggier, Isabelle Castro und François Biollaz.

Gwénohé Blanchet hat seine Demission aus dem Vorstand eingereicht.

Als Präsidentin von fauna•vs wird Brigitte Wolf für weitere vier Jahre einstimmig bestätigt

Die beiden Revisoren Jean-Marc Fasmeyer und Gottlieb Dändliker werden ebenfalls einstimmig gewählt.

Die 17 neuen Mitglieder von fauna•vs werden von der Generalversammlung akzeptiert. Es handelt sich um: Estelle Roduit, die Gemeinde Conthey, Julien Clavel, Drosera, Julien Guillaume, Eveline Brantschen, Sonja Oesch, Blandine Pouleau, Charles Selz, Vreni Scherrer, Alexandre Müller, Peter Kälin, Aurélie Roger, Béatrice Mardon, Thierry Genin, Catherine Brunner, Sabrina Gurten

Vier Mitglieder haben demissioniert:

Pierre Lévy, Maya Richaume-Plateel, Jordan Norbert et Lugrin Bernard

Fünf Personen haben ihre Mitgliederbeiträge während zwei Jahren in Folge nicht bezahlt. Sie verlieren ihren Mitgliederstatus.

Drei Mitglieder sind leider im März und April diesen Jahres verstorben. Die Generalversammlung beschliesst eine Schweigeminute in Gedenken an Brigitte Pfarr-Gambke, Claus Geyer und Marianne Keller-Kölliker.

Ende 2018 zählt fauna•vs 189 Mitglieder.

8. Mitgliederstatistik

Präsidentin Brigitte Wolf informiert über die Mitgliederbewegungen der letzten Jahre. Sie betont, dass der Mitgliederrückgang gestoppt werden und die Werbung verstärkt werden muss. Mit der Neumitglieder-Aktion die Anfang April startete, konnte bereits ein neues Mitglied geworben werden.

9. Verschiedenes

Jean-Jacques Müller, Mitbegründer der Gruppe Wolf Schweiz informiert die Versammlung, dass vorgesehen ist in der Westschweiz eine Romandie-Gruppe aufzubauen. Es ist jedoch schwierig Fuss zu fassen, vorallem im Wallis. Mit David Gercke haben sie einen sehr aktiven Präsidenten. Zudem, so hofft er, wird sich die Situation mit der neuen jungen Generation an Jägern ändern. Zurzeit gibt es mehrere Mitglieder der Gruppe Wolf Schweiz, welche die Wölfe in der Romandie eng beobachten. Eine konkrete Gruppe gibt es aber aktuell noch nicht.

Brigitte Wolf findet einen Kontakt mit dieser neuen Gruppe Wolf Romandie, sobald sie entsteht, sehr interessant.

Nachdem niemand mehr das Wort ergreifen möchte, bedankt sich Präsidentin Brigitte Wolf bei den Anwesenden und schliesst die Generalversammlung um 14h30.

Protokoll, Sonja Oesch

13 April 2019